

Was bringt die Unterscheidung einer thematischen Ordnung von einer begrifflichen Ordnung der Einträge in Ideapoli®?

Ein Eintrag in Ideapoli besteht hauptsächlich aus einem Titel und einem Inhalt. Ein eindeutiger Titel muß vergeben werden, eine Belegung des Inhaltsteils ist optional. Bei Einträgen, die eine rein ordnende Funktion haben, ergibt es in der Regel keinen Sinn, den Inhaltsteil zu beschreiben.

Die Einträge können untereinander verknüpft werden. Hierzu stehen Relationen der Art Oberthema – Unterthema sowie der Art Oberbegriff – Unterbegriff zur Verfügung. Hierbei bilden die Relationen der Art Oberbegriff – Unterbegriff eine Untermenge der Relationen Oberthema – Unterthema.

Sehen wir uns einmal mit Hilfe der Strukturdarstellung¹ von Ideapoli an, wie – in einer Beispielswissensbasis – ein Eintrag zu Immanuel Kants bekanntem Werk *Kritik der reinen Vernunft* eingeordnet wurde (der Pfeil gibt die Richtung von Oberthema zu Unterthema an; *B* steht für eine *begriffliche* und *T* für eine *thematische Beziehung*):



Der Eintrag *Kritik der reinen Vernunft* steht in der Beziehung eines Unterbegriffes zum Eintrag *Primärliteratur*. Dies ist sinnvoll, denn es handelt sich bei dem Werk ja tatsächlich um ein Stück Primärliteratur. Das Werk fällt unter den Begriff der *Primärliteratur*, wie man auch sagt. Umgekehrt ist damit *Primärliteratur* natürlich auch Oberbegriff von *Kritik der reinen Vernunft*. *Literatur* seinerseits ist Oberbegriff zu *Primärliteratur* und damit auch zu *Kritik der reinen Vernunft*. Da die begrifflichen Beziehungen eine Untermenge der thematischen Beziehungen sind, gilt natürlich auch, daß *Primärliteratur* ein Oberthema zu *Kritik der reinen Vernunft* und *Literatur* ein Oberthema zu *Primärliteratur* ist etc.

Weiter stellen wir fest, daß *Kritik der reinen Vernunft* ein Unterthema zu *Kant* ist. Eine Einordnung als Unterbegriff wäre aber sicher nicht sinnvoll. Es handelt sich dabei ja um ein Werk von Kant, daß damit thematisch auch mit diesem in Verbindung steht; es handelt sich dabei aber nicht um eine bestimmte Ausprägung oder Instanz von Kant etc.

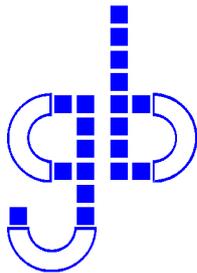
Schließlich sehen wir, daß *Kant* thematisch der *Philosophie* und begrifflich *Personen* untergeordnet ist.

Der Nutzen der Unterscheidung von begrifflichen und thematischen Beziehungen ergibt sich bei der Recherche. Nehmen wir an wir möchten nach Personen aus dem Umfeld der Philosophie suchen. Wir können jetzt, wie das mit der Suchfunktion von Ideapoli möglich ist, die Schnittmenge der Unterbegriffe von *Philosophie* und der Unterthemen von *Personen* suchen. Wir würden dann neben möglicherweise auch anderen Einträgen *Kant* finden. Wir fänden aber nicht den Eintrag *Kritik der reinen Vernunft*, den wir ja auch nicht finden wollen, da es

¹ Mit der Strukturdarstellung der Oberthemen bzw. der Unterthemen können bestimmte Ausschnitte aus der vernetzten, polyhierarchischen Struktur einer Wissensbasis von Ideapoli dargestellt werden.

sich dabei nicht um eine Person handelt (weshalb er zu Kant auch nur in einer thematischen, nicht aber in einer begrifflichen Beziehung steht). Diesen Eintrag würden wir bei der gegebenen Eintragsstruktur aber finden, wenn wir die Unterscheidung zwischen begrifflichen und thematischen Relationen nicht hätten.

Die Unterscheidung von begrifflichen und thematischen Beziehungen ermöglicht also eine zielgenauere Recherche von Einträgen. Um eine solch zielgenaue Recherche ohne diese Unterscheidung zu gewährleisten, müßte man beim Aufbau der Wissensbasis sehr genaue Überlegungen hinsichtlich der Struktur der Eintragsverknüpfungen anstellen. Durch die Unterscheidung ist beim Verknüpfen eines Eintrags nur die einfache Überlegung erforderlich, ob eine begriffliche oder eine thematische Beziehung vorliegt. – Soll also *Kant* mit *Personen* verknüpft werden, muß man sich die Frage stellen, ist Kant eine Person. Dies ist der Fall. Also ist *Personen* der Oberbegriff zu *Kant*. Und wenn *Kant* mit *Philosophie* verknüpft werden soll, muß man sich die Frage stellen, ob Kant Philosophie ist. Das ist nicht der Fall. Also liegt hier nur eine thematische Verknüpfung vor. – Ansonsten kann man bei der Verknüpfung von Einträgen eigentlich nichts falsch machen, vorausgesetzt die Verknüpfung ist inhaltlich sinnvoll.



Gerald Bühler, Softwareentwicklung und Verlag
Postfach 1342, 91003 Erlangen
Internet: <http://www.geraldbuehler.de>
EMail: info@geraldbuehler.de